

# St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 22.

Münster, Sask., Donnerstag, den 23. Juli 1908.

Fortlaufende Nr. 230

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Das Waverley Hotel, eines der ältesten Gebäude in Regina, wurde schwer durch Feuer beschädigt. Die Angestellten des Hotels konnten mit knapper Not ihr Leben retten, entkamen aber alle unverletzt.

Drei Meilen östlich von Regina fand ein Brandunglück statt, wodurch Malcolm Ross seine große Scheune, drei wertvolle Pferde, einen Teil seiner Farmmaschinerie und eine Anzahl Schweine verlor. Auch wurde er sehr schwer an den Händen verbrannt und wäre beinahe bei dem Versuch, die Pferde aus dem brennenden Stall zu retten, ums Leben gekommen.

In der Nähe von Indian Head entgleiste durch Bruch eines Rades an der Lokomotive ein langer mit Schlachtvieh und Pferden beladener Frachtzug. Zur Zeit des Unfalls fuhr der Zug mit großer Geschwindigkeit und stürzten 8 Wagen mit Vieh, drei mit Pferden sowie eine Anzahl mit Holz beladener Wagons in einer schauerlichen Masse übereinander. Viele Pferde und Vieh blieben unbeschädigt und konnten bald befreit werden, während eine ganze Anzahl gebrochene Beine und andere Verletzungen erlitten hatten, sodass man sie erschießen mußte. Einige der Wagons waren vollständig zertrümmert. Der Verlust, den die Bahn durch zerstörte Fracht und Eigentum erleidet, ist ein sehr großer.

Bei Battleford erkrankte beim Baden im Battle Flusse ein junger Engländer namens Percy Herring.

Bei Scott in der Nähe von Battleford erstickte beim Brunnengraben der 23 Jahre alte Frank Mertel an giftigen Brunnengasen.

Ein schweres Schadenfeuer trug sich bei Notomis zu. Die Gebrüder Loptheim waren mit Brechen beschäftigt. Für ihre 11 Pferde hatten sie einen temporären mit Stroh bedeckten Stall gebaut. Am Mitternacht geriet das Strohdach durch ein Feuer, welches die Mäcken fernhalten sollte in Brand und sämtliche 11 Pferde verbrannten. Her-

mann Loptheim erlitt schwere Brandwunden und liegt in kritischem Zustande im Hospital.

Zwei nördlich von Swift Current wohnende Farmer, namens Bullock und Cleveland, gerieten in einen Streit, der in Tötlichkeiten ausartete. Cleveland schlug den Bullock mit einem Spaten nieder, so daß letzterer einige Zeit nachher starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Cleveland wurde verhaftet.

### Alberta.

Beim Bau der Fundierung der großen C. P. R. Eisenbahnbrücke zu Lethbridge war ein 30 Fuß tiefes Loch gesenkt worden. In dieses Loch stürzte ein Knabe und beim Versuche den Knaben zu retten erstickten zwei Männer namens Fred Rush und George Thompson an dem Gas, das sich in dem Loch angesammelt hatte.

In Lethbridge wurde in der C. P. R.

nach sorgfältiger Prüfung den diesjährigen in West Canada zu erwartenden Weizenantrag auf 125,000,000 Bushels oder im Durchschnitt auf 20 Bushels per Acker. Während der letzten Jahre belief sich der Weizenantrag auf 80,000,000 Bushels, wovon 67,000,000 Bushels exportiert wurden. Man nimmt an, daß in diesem Jahre nicht weniger als 100,000,000 Bushels zur Ausfuhr zur Verfügung stehen werden.

In Winnipeg stieß Percy Lyons, ein bekannter junger Advokat bei einer Spazierfahrt mit einem Wagen zusammen u. wurde dabei so heftig aus seinem Gesäß geschleudert, daß er schwere innere Verletzungen erlitt so daß er 5 Stunden nach dem Unglück seinen Geist aufgab. Das Unglück geschah dadurch, daß das Pferd des Advokaten an der Schlauchhülsen zweier Parkarbeiter schente.

Beim Baden im Souris Flusse erkrankte Geo. Grieve, Eigentümer des Hotels „Minto House.“ Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und 2 kleine Kinder.

Bei der Station Darwin, 60 Meilen östlich von Winnipeg, entgleiste ein von Kenora nach Winnipeg fahrender Frachtzug. Ein Mann, namens Wm. Malone wurde getötet und sechs andere Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Der Tote, wie die 6 Verwundeten waren „blinde Passagiere,“ die sich ohne Wissen der Zugbeamten in einen leeren Wagen geschlichen hatten und eine billige Reise zur Ausstellung haben wollten.

### Ontario.

Ottawa. Die Landbill Oliver's wurde letzte Woche in ihrer veränderten Gestalt vom Parlament angenommen. Durch sie wird ein großes Gebiet im südöstlichen Alberta und südwestlichen Saskatchewan der Besiedelung durch Heimstätten eröffnet. Durch das sog. Preemption-Recht können die Ansiedler sich die zweite Farm für 3 Dollars pro Acker auf guten Bedingungen von der Regierung kaufen und das so flüssig gemachte Geld soll zum Bau der Hudson's Bay Bahn verwandt werden.

Ottawa. Das Parlament hat \$100,000 bewilligt, um Vorbereitungen zum

## Erster deutscher Katholikentag in Münster Mittwoch d. 29. Juli 1908.

Jeder deutsche Katholik in Saskatchewan ist eingeladen zu dieser Feier zu erscheinen. Dieselbe soll eine großartige Kundgebung des katholischen Deutschtums werden. Die Feier beginnt mit einem

### Feierlichen Hochamt um 9 Uhr.

Hierauf zieht die Versammlung unter den Klängen der Musik nach der Festhalle in Münster. Eine Anzahl von Rednern aus verschiedenen Teilen von Saskatchewan haben zugesagt Ansprachen über die für uns deutsche Katholiken besonders wichtigen Tagesfragen zu halten. Darunter befinden sich Prof. L. L. Kramer von Regina, hochw. Pater Meinrad von Watson, die hochw. Patres Corbes und Grötschel von Winnipeg. Der hochw. Pater Prior Bruno wird die Begrüßungsansprache halten.

Große Vorbereitungen werden getroffen um alle Gäste mit Speise und Nachtlager zu versorgen. Für Musik wird die Fuldaer Kapelle sowie der Münster Sängerbund sorgen.

Jedermann eingeladen

Das Fest-Komitee.

Im Basement des General Stores von Hood & Co. zu Lanigan war Feuer ausgebrochen und wurde gerade noch rechtzeitig entdeckt, um nach großer Anstrengung gelöscht werden zu können. In Öl getränkte Holzspähne und andere Umstände zeigten deutlich daß das Feuer in böswilliger Weise gelegt war. Wäre das Feuer nicht noch rechtzeitig entdeckt worden, so würde wahrscheinlich ein großer Teil des Städtchens Lanigan niedergebrannt sein. Die Stadt hat \$100 Belohnung auf die Ergreifung des Brandstifters gesetzt.

Fracht-Office eingebrochen und \$650 geraubt. Der Diebstahl wurde ohne Zweifel von Leuten verübt, die mit der Combination des Kassenschranke wohlvertraut waren. Die Räuber sind durch ein Fenster im Basement eingebrochen, richteten aber anderweitigen Schaden nicht an. Die Polizei hat bisher noch keine Verhaftungen vorgenommen.

### Manitoba.

Sachverständige der verschiedenen Eisenbahnen von West Canada schätzen